



# Sammlung Theaterzettel

## Der Kilometerfresser

**Kraatz, Curt**

**1905-04-09**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

# Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. April 1905.

## Der Kilometerfresser.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.  
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht.

### Personen:

Otto Kugelberg	Emil Hecht.
Minona, seine Frau	Julie Sanden.
Mary } deren Nichten	{ Toni Wittels.
Trude }	{ Ella Eckelmann.
Hans Forster, Marys Mann	Alexander Kökert.
Fritz Freirich-Friborg	Alfred Möller.
Cäsar Seefeldt	Karl Neumann-Hoditz.
Alexa, seine Frau	Lucie Lissl.
Felix Reinholdt	Gustav Kallenberger.
Brömser, Chauffeur	Hans Ausfelder.
Minna, Dienstmädchen bei Forster	Tina Heinrich.
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeldt	Elise de Lank.

Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

**Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.**

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Krank: Ferdinand Langer.

### Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe . . . . . 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . . .	" 3.— " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ (Sitzplätze) . . . . .	" 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung . . . . . 2.50 " "	3. „ „ . . . . .	" 1.50 " "
2. Reihe . . . . . 2.— " "	4. „ „ . . . . .	" 1.— " "
3. Reihe . . . . . 1.— " "	5. „ „ (hinterer Raum) . . . . .	" —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 Uhr und zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen ausserdem Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten Karten gelöst werden.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: 14. Nachmittagsvorstellung.

## Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen, für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Hierauf:

## Ballettdivertissement.

Abends 7 Uhr: 35. Vorstellung ausser Abonnement (Verpflichtung D.)

Pensionsfonds-Benefiz.

## MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré.

Montag, den 10. April 1905. Im Hoftheater. 36. Vorstellung ausser Abonnement.

Letztes Gastspiel des Herrn Fritz Werner vom Königl. Gärtnerplatz-Theater in München.

## Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Bruder Straubinger: . . . . . Fritz Werner.

Anfang 7 Uhr.